



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 41 (1961)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

inc. MXXVII, ind. X, regni eius a. 3, imp. I recipit in eius protectionem Ioannem ven. abbatem S. Eutitii cum eius ecclesia, pertinentiis, iuribus, bonis mobilibus et immobilibus (S.369). Hier fehlt leider das Tagesdatum, aber der Ausstellungsort ist ein wertvoller Beitrag zum Itinerar Konrads II., denn S. Apostoli ist eine alte Kirche 2 km vom Nordausgang von Spoleto in der Nähe des Flübchens Tessino. Da Konrad II. zuletzt am 7. April in Rom (D.84) und dann wieder am 1. Mai in Ravenna (D.89) urkundet, fällt das Diplom in diesen Zwischenraum und bestätigt Breßlaus (Jbb. Konrads II. 1, 178f.) Vermutung über den Rückweg.

Camillo Scaccia Scarafoni, *Le carte dell'archivio capitolare della cattedrale di Veroli* (Roma, Istituto di storia e d'arte del Lazio meridionale 1960, XX u. 296 S., 16 Tafeln). Daß das Kapitelarchiv von Veroli alte Bestände birgt, ist aus It. pont. 2, 155 schon lange bekannt. Der vorliegende Band, die Urkunden von 934 bis zum Ausgang des 12. Jhs., 213 an der Zahl, enthaltend, ist daher ein äußerst erwünschter Beitrag zu einer urkundlichen Geschichte von Rom und seiner Campagna. Leider ist der verdiente Herausgeber vor der Fertigstellung der Edition gestorben; so bietet sie eigentlich nur einen Abdruck der teilweise schlecht erhaltenen Pergamene, aber abgesehen von Kopfregesten nichts zu ihrer Erläuterung (z.B. der Ortsnamen). Die beigegebenen Tafeln sind zu klein, um eine Kontrolle der Lesungen zu gestatten. Aber immerhin liegt nun zusammen mit den von S. Mottironi herausgegebenen Urkunden aus S. Erasmo (vgl. QF. 40, 212) der größte Teil der älteren Urkunden von Veroli in Druck vor. W. H.

Als Band 18 erschien in der „Collana di Studi Storici sull'Ospedale di Santo Spirito e sugli ospedali Romani“ wiederum eine Arbeit von Pietro de Angelis, „L'Ospedale di Santo Spirito in Saxia e le sue filiali nel mondo. L'assistenza medica e sociale dal secolo XIII al secolo XIX in Europa, Asia, Africa, America“ (Rom 1958). Der Vf. gibt hier unter Verzicht auf wissenschaftlichen Apparat und leider beeinträchtigt durch erhebliche Lesefehler bei den Ortsnamen und fehlerhafte oder mangelhafte Lokalisierung einen großen Überblick – hauptsächlich wohl auf Grund von Einträgen des in der Biblioteca Lancisiana noch erhaltenen „Liber fraternitatis s. Spiritus et s. Mariae in Saxia de Urbe“ – und teilt im Anhang noch einige, vornehmlich überseeische Hospitäler betreffende Urkunden mit. H. D.

Mario Dell'Arco, *Pasquino e le Pasquinate con 29 illustrazioni* (Milano, Aldo Martello 1957, 366 S.). – Enthält – nach einer Einführung des Herausgebers (S. XI–XCIV) – eine Auswahl von Pasquinate seit Nikolaus V. (1447–1455) bis Pius IX. (1846–1878). H. G.